

Deutsche Intellektuelle im Exil – Der vergessene Widerstand

Die Wanderausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933 – 1945 der Deutschen Bibliothek „*Deutsche Intellektuelle im Exil - Ihre Akademie und die „American Guild for German Cultural Freedom“*“ dokumentiert einen der bedeutenderen Organisationsversuche von deutschen Exilanten. Die Bedeutung läßt sich anhand der im Kasten wiedergegebenen Namensliste der Senatoren und Mitglieder erfassen.

Senatoren und Mitglieder der

Deutschen Akademie der Künste und Wissenschaften im Exil

Hannah Arendt / Karl Barth / Albert Bassermann / Maximilian Beck / Elisabeth Bergner / Arthur Bodanzky / Bert Brecht / Hermann Broch / Max Brod / Adolf Busch / Ernst Cassirer / Alfred Döblin / Albert Einstein / Lyonel Feininger / Ernst Ferrand / Lion Feuchtwanger / Ernst Fraenkel / Heinrich Fränkel / Bruno Frank / Leonard Frank / Sigmund Freud / Lotte Goslar „/ Max Graf / Oskar Maria Graf / Walter Gropius / John Heartfield / Eduard Heimann / Hans von Hentig / Friedrich Hertz / Kurt Hiller / Paul Hindemith / Helmut Hirsch / Arnold Höllriegel / Karl Hofer / Hanya Holm / Bronislaw Hubermann / Richard Höningwald / Erich von Kahler / Alfred Kantorowicz / Hugo Kauder / Hermann Kesten / Irmgard Keun / Paul Klee / Otto Klemperer / Friedrich J. Kiesler / Egon Erwin Kisch / Annette Kolb / Erich Korngold / Siegfried Kracauer / Ernst Krenek / Fritz Lang / Arne Laurin / Emil Lederer / Otto Lehmann-Russbuedt / Rudolf Leonhard / Leopold Lichtwitz / Julius E. Lips / Rudolf Lopschitz / Heinrich Mann / Thomas Mann / Siegfried Marck / Ludwig Marcuse / Walter Mehring / Erich Mendelsohn / Robert Musil / Laszlo Moholy-Nagy / Alfred Neumann / Robert Neumann / Georg Friedrich Nicolai / Rudolf Eugen / Erwin Panofsky / Erwin Piscator / Alfred Polgar / Edith Porada / Max Reinhardt / Ludwig Renn / Mies van der Rohe / Joseph Roth / Hans Sahl / Rene Schickele / Anna Seghers / Rudolf Serkin / Renee Sintenis / Bessie Schönberg / Wilhelm Speyer / Paul Schrecker / Ernst Schroedinger / Hans Staudinger / Leopold Stokowski / Paul Tillich / Jesse Thoor / Ernst Toller / Fritz von Unruh / Veit Valentin / Ignaz Waghalter / Bruno Walter / Ernst Weiss / Franz Werfel / Paul Zech / Hermynia zur Mühlen / Arnold Zweig / Stefan Zweig

(Quelle: Volkmar Zühlsdorff, Deutsche Akademie im Exil – Der vergessene Widerstand, Umschlagseite 4)

Für eine Unterstützung dieses Projekt sprachen neben seiner inhaltlichen Bedeutung, die politische und intellektuelle Breite des damaligen Integrationsversuches, die erkennbare Mittlerfunktion zwischen dem Vor- und Nachkriegsdeutschland sowie die sehr gute Aufbereitung durch die deutsche Bibliothek (siehe pädagogische Empfehlung im Kasten).

Deutsche Intellektuelle im Exil – Der vergessene Widerstand *Pädagogische Empfehlung für den Unterricht*

Die Schriftsteller **Ernst Weiß** und **Anna Seghers** sowie der Philosoph **Ernst Bloch** sind drei Beispiele für hunderte von Exilanten, die Mitte bis Ende der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts von der **AMERICAN GUILD FOR GERMAN CULTURAL FREEDOM** unterstützt wurden.

Ihr Schicksal wird in der Ausstellung „**DEUTSCHE INTELLEKTUELLE IM EXIL: Ihre Akademie und die „American Guild for German Cultural Freedom“**“ in den größeren Zusammenhang 'Fruchtbare und freundschaftliche deutsch-amerikanische Beziehungen trotz Nazi-Terrors und Totalitarismus' gestellt, wobei hier Prinz Hubertus zu Löwenstein und Volkmar von Zühlsdorff unermüdlich für die Unterstützung und Hilfe für alle deutschen Intellektuellen, Wissenschaftler, Schriftsteller, Künstler, geworben haben, die den Nationalsozialismus ablehnten und sich im Ausland für die Tradition geistiger Freiheit und wertfreier Schöpferkraft in Künsten, Wissenschaft und Technik einsetzten.

Traditionen der Deutschen Akademie im Exil, deren langjähriger Präsident **Thomas Mann** war, bildeten in der Nachkriegszeit eines der geistigen und humanistischen Fundamente für die langfristige Erneuerung Deutschlands auch auf seinem Wege zu einem geeinten Europa.

Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich sehr für Schüler der 10. bis 13. Klasse aller Schulformen. Sie ist ein anschauliches historisches Beispiel für konstruktive interkulturelle Zusammenarbeit zur Bewahrung und zum Schutze humanistischen Gedankenguts und kultureller Werte.

Dr. T. Hergt, Steinbart-Gymnasium Duisburg

Auf diesem sehr günstigen Hintergrund ließ sich ein breite Veranstaltergemeinschaft zur Durchführung in Duisburg aufbauen.

Veranstaltergemeinschaft: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., RAG Rhein-Ruhr West, Europa-Union Kreisverband Duisburg e.V., Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V., Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V., Katholische Arbeitnehmerbewegung e.V., Altvilligster Ruhr, Volkshochschule Duisburg, Stadtarchiv der Stadt Duisburg

Durchgeführt wurden insgesamt vier Veranstaltungen, die sich in ihrem Veranstaltungsinhalt immer auf ihren örtlichen Kontext, die städtische Veranstaltungsreihe *Duisburger Akzente* mit dem Jahresthema „*Endstation Amerika?*“ bezogen.

Die Eröffnungsveranstaltungen:

- 29. April 2004** **Eröffnung**
Dr. Gerhard Jahn (Volkshochschule), Begrüßung (für die Veranstaltergemeinschaft); *Bürgermeisterin Monika Busse*, Grußwort, *Dr. Brita Eckert* (Leiterin des Deutschen Exilarchivs, Frankfurt), Einführung (Stadtarchiv Duisburg, 30 Teilnehmer)
- 29. April 2004** **Abenteuer Freiheit - Zielsetzungen und Erfahrungen der Akteure**
Günter Zirbi (Stadtverbandsvorsitzender der KAB / Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., RAG Rhein-Ruhr West), Begrüßung, *Dr. Volkmar Zühlsdorff (ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Akademie der Künste und Wissenschaften im Exil)*, Abenteuer Freiheit - Zielsetzungen und Erfahrungen der Akteure (Katholisches Stadthaus, 20 Teilnehmer)

Die Abschlußveranstaltungen:

„Nur deutsch zu sein, war noch nie deutsch!“ (Hubertus Prinz zu Löwenstein)

- 6. Juli 2004** **Heimatverlust und Heimatgewinn: Modell USA?**
Prof. Dr. Claudia Albert (Freie Universität Berlin), Heimatverlust und Heimatgewinn: Modell USA? – Zur Verarbeitung der Exilsituation; *Niyazi Sahin (Beirat für Zuwanderung und Integration der Stadt Duisburg)*, Eröffnung; *Pfarrer Heiner Augustin, (Ev. Duisburg-Hochfeld)*, Begrüßung (20 Teilnehmer, Pauluskirche Duisburg-Hochfeld).
- 8. Juli 2004** **Denk ich an Deutschland in der Nacht ...**
Deutsche Emigranten in Frankreich und Amerika - Lesung und Kommentar mit Texten und Zitaten von Bertolt Brecht. Lion Feutwanger, Leonhard Frank, Heinrich Heine, Alfred Kantorowicz, Hermann Kesten, Heinrich Mann, Josef Roth, Anna Seghers, Kurt Tucholsky, Max Zimmering u.a.
Christian Gänsicke (Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum), Begrüßung; *Regierungspräsident Jürgen Büssow (Düsseldorf)*: Kurzansprache und Übergabe von Bücherpaketen an acht Schulbibliotheken; *Wolfgang Schwarzer (Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.)*, Lesung und Kommentar I und II

Weitere Ausstellungsorte: Evangelisches Studienwerk e.V., Schwerte, Sept. 2004
Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, Bonn, Nov. 2004